



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 9 (1939)

388 (24.8.1939) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-294247](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-294247)

Völkischer Kampfbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLETT NORDWESTBADENS

Verlag und Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15, Fernsprech-Sammel-Nr. 35421. Das „Völkischer Kampfbanner“ Ausgabe A erscheint wöchentlich 12mal. Bezugspreise: Drei Haus monatlich 2,30 RM und 50 Pfg. Trägerschein: durch die Post 2,30 RM. (einschl. 70,08 Pfg. Postzeitungsgebühr) zusätzlich 72 Pfg. Beleggeld. Die Ausgabe B erscheint wöchentlich 12mal. Bezugspreise: Drei Haus monatlich 1,70 RM und 30 Pfg. Trägerschein: durch die Post 1,70 RM. (einschl. 53,06 Pfg. Postzeitungsgebühr) zusätzlich 42 Pfg. Beleggeld.

Einzelverkaufspreis 10 Pfg. — Ist die Zeitung am Erscheinen (auch durch höhere Gewalt) verhindert, so besteht kein Anspruch auf Entschädigung. — Anzeigen: Gesamtanfrage: Die 12-spaltige Mittelzeile 15 Pfg. Die 4-spaltige Mittelzeile im Textteil 1,00 RM. Scherzblätter und Beilagen Ausgabe: Die 12-spaltige Mittelzeile 4 Pfg. Die 4-spaltige Mittelzeile im Textteil 18 Pfg. — Adressen- und Erläuterungsstellen: Mannheim, Ausschreibungsamt, Gerichtsstand: Mannheim, Postfachnummer: 240/14, 460. Verlagort: Mannheim.

Abend-Ausgabe A Einzelverkauf 9. Jahrgang MANNHEIM Nummer 388 Donnersag, 24. August 1939

Gaulleiter Forster Danzigs Staatsoberhaupt

Höchste Aktivität in London, Paris und Warschau

Ribbentrop-Erklärung zum Paktabschluss

Wieder ein deutsches Flugzeug von polnischer Flak beschossen

„Deutschland entschied sich für die Freundschaft mit Rußland“

DNB Moskau, 24. Aug. Der Reichsminister des Auswärtigen v. Ribbentrop erklärte bei seinem Abflug in Moskau: „Deutschland und Rußland ist es früher immer schlecht gegangen, wenn sie Feinde waren, aber gut, wenn sie Freunde waren. Gestern war ein schicksalhafter Tag für die beiden Völker.“

Der Führer und Stalin haben sich für die Freundschaft entschieden. Der Nichtangriffs- und Konsultationspakt, den Herr Molotow und ich gestern abend unterzeichneten, ist ein festes und unerrückbares Fundament, auf dem die beiden Staaten aufbauen und zu einer engen Zusammenarbeit kommen werden. Es ist dies vielleicht einer der bedeutendsten Wendepunkte in der Geschichte zweier Völker. Man hat versucht, Deutschland und Rußland einzukreisen und gerade aus dieser Einkreisung ist nun die deutsch-russische Verständigung entstanden.“

Nach seiner Auffassung befragt, welchen Eindruck dieser Pakt in Japan machen würde, erklärte Herr v. Ribbentrop: „Ich bin überzeugt, daß dieser Vertrag für die russisch-japanischen Beziehungen, wie auch für die deutsch-japanische Freundschaft sich gut auswirken wird.“

Die Einheit zwischen Partei und Staat jetzt auch in Danzig hergestellt

za Danzig, 24. Aug. Der Senat der Freien Stadt Danzig hat einen Beschluß gefaßt, auf Grund dessen eine Ratsverordnung erlassen wird, der zufolge der Gaulleiter von Danzig mit Wirkung vom 23. August 1939 das Staatsoberhaupt der Freien Stadt ist. Dieser Beschluß ist von sämtlichen Senatoren unterzeichnet worden. In einem feierlichen Akt am Donnerstagsvormittag überbrachte der Präsident des Senats, Greiser, dem Gaulleiter ein Schreiben, in dem er die Bitte des Senats ausspricht, daß der Gaulleiter, um auch rein äußerlich in diesen schweren, aber schönen letzten Entscheidungstagen wie schon so oft betonte und innerlich schon immer vorhandene Einheit zwischen Partei und Staat zum Ausdruck zu bringen, das Amt des Staatsoberhauptes übernehmen möchte. Die Danziger Verfassung ist entsprechend abgeändert worden.

Der Gaulleiter erklärte sich in seinem Antwortschreiben, daß er das Amt annehme, da es für ihn selbstverständlich sei, in diesen entscheidungsvollen Tagen in der Eigenschaft als Führer der NSDAP des Gaues Danzig nun auch die Führung des Staates zu übernehmen. Es werde mit diesem Senatsbeschluß ein Zustand amtlich sanktioniert, der seit der Machtergreifung praktisch schon bestand.

Herzliches Geleitwort der Moskauer „Prawda“ zum Pakt

Die sowjetrussische Presse veröffentlicht Nichtangriffsvertrag in größter Aufmachung

Moskau, 24. August. (SB-Funk.) Die Moskauer Presse veröffentlicht in größter Aufmachung den Wortlaut des deutsch-russischen Nichtangriffs- und Konsultationspakt. Die „Prawda“ bringt bereits eine Würdigung des Vertrages in einem herzlich gehaltenen Spaltenartikel. Gleichzeitig bringt sie auf der ersten Seite eine Fotografie, die Stalin und Molotow mit von Ribbentrop und Dr. Gaus darstellt.

Der Leitartikel der „Prawda“ stellt die deutsch-russischen Freundschaftsbeziehungen heraus und geht ausführlich auf den Nichtangriffsvertrag ein. Es heißt in ihm: der Inhalt jedes einzelnen Punktes des Nichtangriffspaktes und der Vertrag im ganzen gesehen, ist durchdrungen von dem Bestreben, Konflikte zu vermeiden und die friedlichen und sachlichen Beziehungen zwischen beiden Seiten zu festigen. Es besteht kein Zweifel, daß der abgeschlossene Nichtangriffsvertrag die Gespanntheit liquidieren wird, die in den Beziehungen zwischen Deutschland und der UdSSR vorhanden war.

Aber die Bedeutung des abgeschlossenen Vertrages geht weit über den Rahmen einer Reclamierung der Beziehungen zwischen den beiden Vertragschließenden hinaus. Der Vertrag ist geschlossen in dem Augenblick, da die außenpolitische Lage eine große Zuspitzung und Spannung erreicht. Der friedliche Akt, den der Nichtangriffsvertrag zwischen Deutschland und der UdSSR darstellt, wird unzweifelhaft zur Entlastung in der Spannung der außenpolitischen Lage dienen und helfen, diese Spannung zu lösen.

Die Unterzeichnung dieses Vertrages ist, so sagt die „Prawda“ weiter, unzweifelhaft eine Tatsache von wichtiger außenpolitischer Bedeutung, da der Vertrag nicht

nur ein Instrument des Friedens darstellt, das berufen ist, die gut nachbarlichen friedlichen Beziehungen zwischen der Sowjetunion und Deutschland zu festigen, sondern auch der allgemeinen Festigung des Friedens dient.

In ähnlichem Sinne wie die „Prawda“ äußert sich auch die „Iswestija“, die gleichfalls eine große Aufnahme vom Abschluß des Vertrages veröffentlicht. Die Herstellung der friedlichen gutnachbarlichen Beziehungen“, schreibt das Blatt, die sich noch dazu auf wirtschaftliche Verbindungen stützen, zwischen zwei so mächtigen Staaten wie Sowjetrußland und Deutschland, muß eine Veruhigung in die allgemeine außerordentlich gespannte internationale Lage bringen und zur Festigung des Friedens beitragen.

Vom politisch-juristischen Standpunkt aus ist der gestern unterzeichnete Vertrag ein Dokument von äußerster Wichtigkeit. Er normalisiert vollkommen die Beziehungen zwischen zwei sehr großen Mächten und dient schon allein dadurch der Festigung des Gleichgewichts in der internationalen Lage und der ganzen Welt. Er macht der Feindseligkeit in den Beziehungen zwischen Deutschland und der Sowjetunion ein Ende, einer Feindseligkeit, die die Feinde beider Seiten zu entfachen und zu schüren versuchten.

Zu dem eben abgeschlossenen Nichtangriffsvertrag, so wie in dem Handelskreditabkommen vom 19. August sind die notwendigen Vorbedingungen enthalten für das Aufblühen der freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Völkern der Sowjetunion und dem deutschen Volke.“

Britisches Kabinett tagt

London, 24. August. (SB-Funk.) Das britische Kabinett ist Donnerstagsmorgens in Downing-Street 10 zu einer Sitzung zusammengetreten. Zuvor war Chamberlain vom König George in Audienz empfangen worden.

Mobilmachung in Polen!

Gendarmen holen die Wehrfähigen Danzig, 24. Aug. (SB-Funk.) Wie aus dem Korridor-Gebiet zuverlässig verlautet, hat mit dem heutigen Tage in Polen die Mobilmachung begonnen. Heute vormittag sind von sämtlichen Feldern die Landarbeiter durch Gendarmereisamte alarmiert und sofort in ihre Garnisonstädte geschafft worden.

Wie aus Oberschlesien gemeldet wird, haben die polnischen Militärbehörden in der Nacht zum Donnerstag eine geheime Mobilmachung angeordnet. Sämtliche Polizei- und Gendarmereisamte wurden aufgeboten, um noch nachts die Befehlsgeschäfte in die Häuser zu tragen.

Konferenzen in Warschau

Polen vom Paktabschluss überrascht rd. Warschau, 24. Aug. (Eig. Meld.) Die Nachricht von der Unterzeichnung des Paktes Berlin-Moskau ist in Warschau erst in den Morgenstunden ausgegeben worden. Daher konnte nur ein einziges Blatt, der „Kurjer Warszawski“, davon Notiz nehmen, ohne irgendeine Bemerkung hinzuzufügen.

Zur allgemeinen ist man hier überrascht über den raschen Verlauf der Verhandlungen. Die diplomatischen Kreise haben sich bisher hierzu noch nicht geäußert. Das Kabinett ist am Mittwochabend um 10 Uhr zu einer außerordentlichen Sitzung zusammengetreten, nachdem ihr zwei Konferenzen im königlichen Schloß beim Staatspräsidenten vorangegangen waren. Über die Inhalte der Beschlüsse wurde offiziell bisher nichts bekanntgegeben.

Zoppot von Granatsplittern übersät

Feuerüberfall auf Danziger Sportflugzeug

DNB Danzig, 24. August. Gegen halb 9 Uhr heute vormittag wurde von polnischer Seite auf ein über Zoppot in einer Höhe von etwa 200 bis 300 Meter fliegendes Danziger Sportflugzeug mit Flugabwehrgeschützen scharf geschossen. Das Flugzeug

konnte aus der Gefahrenzone über Zoppot in Richtung Danzig entkommen. Die Detonationen hinterließen schwarze Rauchwolken. Viele Fenster in den Hauptstraßen Zoppots zerbrachen. In den Zoppoter Anlagen und Straßen liegen Sprengstücke, die von den polnischen Geschossen herrühren.

Fürst Colonna †

Provinz Rom verlor ihren Gouverneur Rom, 24. Aug. (SB-Funk)

Der Gouverneur von Rom, Fürst Don Pietro Colonna, ist am Donnerstag um 7.20 Uhr im Alter von 48 Jahren gestorben.

Fürst Colonna litt schon seit Monaten an einer furchtigen, krebsartigen Geschwulst in der Nähe der Wirbelsäule, konnte aber vor einem Monat nach einer gut überstandenen Operation die Klinik wieder verlassen, bis in diesen Tagen plötzlich eine neuerliche Verschlimmerung eintrat, die rasch zum Tode des alleits beliebten Gouverneurs führte.

Fürst Colonna, aus dem Haus der Fürsten von Palliano, wurde am 23. Mai 1891 als der zweite Sohn des Senators und früheren Bürgermeistermeisters der italienischen Hauptstadt, Fürst Prospero, Herzog von Nignano und Calcata, in Rom geboren. Im Krieg hat er sich als Major der Gebirgsartillerie ausgezeichnet und war schwer verwundet worden. Bereits im Februar 1921 trat er der faschistischen Partei bei und bekleidete später den Rang eines Generalmajors der faschistischen Miliz. 1930 wurde Fürst Colonna zum Präsidenten der Provinz Rom und im November 1936 zum Gouverneur von Rom ernannt, das seine moderne Ausgestaltung zu einem großen Teil seinem rastlosen Schaffensgeist verdankt.

Das Beileid des Führers

zum Tode German Buch

Berlin, 24. Aug. (SB-Funk.)

In Vertretung des abwesenden Staatsministers und Chefs der Präsidialkanzlei des Führers sprach Geheimrat Hinrichs bei der bolivianischen Gesandtschaft vor, um das Beileid des Führers zum Ableben des bolivianischen Staatspräsidenten, German Buch, zum Ausdruck zu bringen.

Verfammlungsverbot für Bolivien

DNB Buenos Aires, 24. August.

Der Chef des bolivianischen Heeres, General Quintanilla, der nach dem Tode des Obersten Buch provisorisch auf einstimmigen Beschluß des Kabinetts die Staatspräsidentenschaft übernommen hat, erläßt einen Aufruf, in dem er das Volk auffordert, Ruhe und Disziplin zu bewahren, Regierung und Heer übernehmen die Garantie für seine Weiterführung der Staatsgeschäfte im Sinne des Verstorbenen. Um allen Möglichkeiten vorzubeugen, wurde ein strenges Verfammlungsverbot für ganz Bolivien erlassen.

Englischer Bankdiskont von 2 v. H. auf 4 v. H. heraufgesetzt

London, 24. August. (SB-Funk.)

Die Bank von England hat eine Verdoppelung des Diskontsatzes vorgenommen. Der Satz, der seit dem 30. Juni 1932, also seit über sieben Jahren, unverändert 2 v. H. betrug, ist mit sofortiger Wirkung auf 4 v. H. erhöht worden.

In Kürze

Schulfschiff „Schleswig-Holstein“ besucht Dantzig. Wie die Pressestelle des Senats mitteilt, läßt das Schulfschiff der deutschen Kriegsmarine „Schleswig-Holstein“ am Freitag um 8 Uhr zu einem Besuch der freien Stadt Dantzig in den Dantziger Hafen ein und wird im Hafentunnel Neujahrswasser festmachen.

Dr. Dörpmüller in Nürnberg. Reichsverkehrsminister Dr. Dörpmüller traf am Mittwochabend von München kommend in Nürnberg ein, um sich an Hand der Darlegungen des Präsidenten und der Deputierten der Reichsbahndirektion Nürnberg an Ort und Stelle über die baulichen und sonstigen Vorbereitungen der Reichsbahn zum Reichsparteitag 1939 zu unterrichten.

Absage der Deutschen in Polen an Warschau

Senator Wiesner über den polnischen Zerstörungskampf der letzten Jahre

DNB Danzig, 24. August.

Der „Danziger Vorposten“ veröffentlicht eine Erklärung des Landesleiters der Jungdeutschen Partei und ehemaligen Senator der Republik Polen, Wiesner, in der es heißt:

„Im Jahre 1934 kündigte der polnische Außenminister Oberst Beden dem polnischen Staat durch die Friedensverträge auferlegten und von ihm feierlich übernommenen Rinderbeitenschutzvertrag. Der polnische Staat brach damit eines der fundamentalsten Rechte, das den in ihm wohnenden Volksgruppen zuerkannt wurde und das eine der Voraussetzungen für die Zuteilung dieser Volksgruppen zu dem polnischen Staat war.

Trotz der Aufkündigung des auch für die Deutschen geltenden Rinderbeitenschutzvertrages vertrat die deutsche Volksgruppe den Standpunkt, daß es bei gutem Willen sowohl ihr als auch dem polnischen Staat möglich gewesen wäre, auch ohne besondere internationale Garantieverträge ein erträgliches Verhältnis zwischen der deutschen Volksgruppe und dem polnischen Staat herzustellen, und damit die Lebensrechte der deutschen Volksgruppe zu sichern. Denselben Standpunkt finden wir niedergelegt in der deutsch-polnischen Rinderbeitenerklärung vom 5. November 1937. Seit Anbeginn bemühte sich die deutsche Volksgruppe, ein tragbares Verhältnis zwischen der

deutschen Volksgruppe und dem polnischen Staat herzustellen.

... da brach das Leid herein

Wie hat nun der polnische Staat und seine verantwortlichen Organe dies besahnt und wie hat er auf unsere rechtmäßigen Forderungen geantwortet? Seit die deutsche Volksgruppe in den polnischen Staat hineingestellt wurde, ist ihr Weg gekennzeichnet durch unsägliche Leiden, durch Drangsalierungen, durch Rechtsbrüche jeglicher Art und durch Vorenthaltungen der primitivsten Rechte auf dem Gebiete der Kultur, der Sprache, der Wirtschaft und des völkischen Lebens überhaupt.

Mit unendlicher Geduld und Ausdauer hat die deutsche Volksgruppe all dieses ertragen in der Hoffnung, daß doch einmal bessere Einsicht und Vernunft siegen würde, um den Deutschen die ihnen auf Grund ihrer Leistung gebührenden Rechte zu sichern. Das jedoch seit Beginn dieses Jahres über die deutsche Volksgruppe in Polen ohne ihre Schuld hereingebrochen ist, bedeutet ein völkisches Unglück von unvorstellbarer Größe. Wohl noch nie ist eine solche Terrorwelle über ein Volkstum hinweggegangen, wie über unsere deutsche Volksgruppe in Polen. Dieser brutale polnische Vernichtungswille hat die innere Kraft und Gesundheit der Deutschen auf das schwerste geschädigt und erschüttert. Hunger und Entbehrungen zeichnen das deutsche Gesicht im polnischen Land. Tausende von schuldlosen Kindern werden dahin und missen in frühestem Lebensalter ihr Leben lassen, nur weil sie Kinder Deutscher sind.

Sie fielen nicht umsonst

Man hat das Deutschtum wegerissen vom Muttervolk, hat es isoliert und einen händlichen Kampf gegen deutsche Schule, Sitten und Brauchtum durchgeführt. Durch die Schaffung des Grenzzonegesetzes und die Ausdehnung desselben auf mehr als ein Drittel des polnischen Staates wurde die völkische Rechtfertigung des Deutschtums beseitigt. Vertreibungen von Haus und Hof bildeten die Krönung dieses furchterlichen Zerstörungstempels. All dies wurde jedoch noch überboten durch die Maßnahmen des polnischen Staates gegen das Deutschtum in den letzten Wochen. Schon heute hat das Deutschtum in Polen Tausende von Verfolgten, Verletzten und Verwundeten aufzuweisen und so mancher mußte sein völkisches Bekenntnis mit seinem Leben bezaheln. Auch diese sind gefallen auf dem Felde der Ehre für Volk und Heimat.

All die vielen Tausend und aber Tausend, die im Kampf für ihre Heimat und ihr Lebensrecht stehen, wissen, daß sie heute wie immer ihre Pflicht getan haben gegenüber ihrem Volk und auch dem polnischen Staat. Sie wollen leben, wollen arbeiten und wollen deshalb den Frieden. Sie tragen ihr namenloses Leid im alleinigen Glauben an die deutsche Schicksalsgemeinschaft unter Adolf Hitler.

Ein guter Sang!

Polnischer Munitionstransport geschnappt DNB Danzig, 24. August.

Polen hat wieder einen neuen Beweis geliefert, daß es die Absicht hat, die in Dantzig anfallenden Polen auf illegalem Wege zu bewaffnen. Wie der „Danziger Vorposten“ meldet, beschlagnahmte die Danziger Polizei am Mittwoch einen als Lebensmitteltransport deklarierten polnischen Eisenbahnwaggon, der ausschließlich mit Munition und Kriegsmaterial beladen war. Nach stündlicher Leberprüfung wurden in dem Waggon 20 Kisten mit Gewehrmunition, vier Kisten Schußmunition, 20 Stahlhelme, 300 Gasmasken, 10 Kisten Granatzünder, 21 Kisten mit Flatterminen, Sprengstoff, Maschinenabwehrerleuchtungen und Sauerstoffapparaten, dazu Sauerstoffflaschen, festgestellt. Im Zusammenhang mit der Beschlagnahme des Waggon wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen.

London ist wieder in Höchstsinnung



In der Downing Street in London versammelten sich wieder die Menschenmassen, die aufgepuscht durch die monatelangen Kriegshetzen in erneute Spannung gerieten und glaubten, hier eher etwas Neues erfahren zu können. (Scherl-Bilderdienst-M.)

General Freiherr von Watter gestorben

Verdienter Offizier des Weltkrieges

Berlin, 24. Aug. (SB-Funk.)

In Lichterleide ist gestern einer der verdientesten Offiziere der alten Armee, Generalleutnant a. D. Oskar Freiherr von Watter, nach längerem Leiden im 78. Lebensjahr gestorben.

Als Sohn einer württembergischen Soldatenfamilie am 2. September 1861 in Ludwigsburg geboren, erhielt er seine militärische Erziehung im preussischen Kadettenkorps. 1879 trat er als Leutnant in das Feldartillerieregiment 13 in Ulm ein, wurde 1913 Generalmajor und rückte dann als Kommandeur der 10. Feldartilleriebrigade mit dem V. Armeekorps in den Weltkrieg. 1915 wurde er zum Kommandeur der 54. Infanterie Division ernannt, an deren Spitze er an der Winterchlacht in der Champagne 1915, an der Offensive am Marow und Riemen bei der 12. und 8. Armee, dann an den schweren Verdun-Kämpfen, an der Aisne-Champagne-Schlacht, an der Flandernschlacht von 1917 und an der Tankschlacht bei Cambrai (November 1917) teilnahm.

Nach dem Krieg übernahm er das Oberkommando an Rhein und Ruhr. Besonders wichtig wurde diese Stellung, als im März

1920 die Niederkämpfung des im Anschluß an den Rapp-Bußsch ausgebrochenen roten Aufstands im Ruhrrevier notwendig wurde. Dieser Aufgabe unterzog sich Watter erfolgreich. Nach deren Erledigung schied er dann 1920 aus dem aktiven Dienst aus, um sich in ungezählten Versammlungen usw. weiter vaterländisch zu betätigen.

Staatsbegrüßung geordnet

Berlin, 24. Aug. (SB-Funk.)

Der Führer hat an Freiherr von Watter folgendes Beileidstelegramm gerichtet: „Zu dem schweren Verlust, der Sie und Ihre Familie durch den Tod Ihres Herrn Gemahls, des General Freiherr von Watter, betroffen hat, spreche ich Ihnen meine herzlichste Anteilnahme aus. Ich werde dem in Krieg und Frieden um das deutsche Volk hochverdienten Mann ein ehrendes Gedenken bewahren.“

Adolf Hitler.

Ferner ordnete der Führer an, daß die Beisetzung des Generals als Staatsbegräbnis erfolgt.

Dem polnischen Terror entronnen



Links: Mit gramvollem Gesicht sieht die Polen geflüchtete Mutter auf ihre weinenden Kinder. — Mitte: Flüchtlinge haben die im Hintergrund sichtbaren polnischen Drahtverhänge umgangen und werden unter dem Schutz deutscher Grenzbeamten zum nächsten Ort geleitet. — Rechts: Zwei Grenzer tragen eine durch Terror und Flucht völlig entkräftete Frau zum Wagen der Polizei, der die Flüchtlinge zum Auffanglager bringt. Pressebildzentrale (3)

erte geichert

Fliegender Sommer

Kun schweben bald wieder die langen, zarten Fäden wehend durch die Lüfte, Altwiebersommer - Fäden - - Fliegender Sommer...

Zu allen Zeiten hat der Altwiebersommer im Volksleben im Dichtermund eine Rolle gespielt. Das Volk deutet die Erscheinung der silbernen Fäden ganz schlicht auf seine Art...

Fliegender Sommer... langsam webt er davon im farbenfrohen Rauschen des Herbstes...

Gang über den Markt

Deht ist da Hochkonjunktur

Die hohe Zeit des Marktes bekennt sich nicht nur in einem Streifzug durch Feld und Wald und Gärten, sondern auch in einem Gang über den Mannheimer Markt...



Aufn.: Hans Jütte Eine Fahre „rosarote Schweinderl“. Wie unser Bild zeigt, verwandeln sich die vom EHW gesammelten Küchenabfälle aus Mannheimer Haushalten in feiste Borstentiere...

Heinrich führt in Waldkirch

Die dritte Runde bei der Badischen Schachtagung

Der Ausflug am spieletreuen Tag hat den Spielern nämlich Erholung geschenkt. Es waren ihrer noch die antwortendsten Kunden...

Miesmacher an der Haustür

Raufen Sie „echt englische Stoffe!“

Gebt acht auf die Gauner mit Gewerbeheine, die Negerware aus böhmischen Restbeständen loswerden möchten

Wer seine fünf Sinne nur einigermaßen bei einander hat, braucht seine Glieder nicht in die so furchtbar schlechten Erzeugnisse der deutschen Textilindustrie zu hängen...

Der Häufiger ist auf dem Lande wie in der Stadt anzutreffen, schreibt das „Schwarze Korps“. Er hat immer den unwiederbringlich lezten, allerlehten englischen Anzugstoff bei sich...

Neuerdings sind die Häufiger „Ausländer“



Drei der Quittungsmarken für die Sammelaktion, die die Jugend aller reichsdeutschen Schulen in diesen Tagen für den Volksbund für das Deutschtum im Ausland durchführt...

Kleine Mannheimer Stadtchronik

Hohes Alter. Frau Gretchen Hecker Witwe, Mannheim-Ballstadt, Moosbaderstraße 30, feiert am Donnerstag in geistiger Friiche ihren 88. Geburtstag...

Viele offene Stellen in Mannheim. Die wir erfahren, ist die Zahl der Arbeitsgesuche beim Mannheimer Arbeitsamt weiter bedeutend zurückgegangen...

Dienstpflichtverweigerung wird bestraft. Vor dem Amtsgericht Mannheim standen der 30 Jahre alte verheiratete Fritz H. aus Vorbeck...

beantragte Strafe von zwei Monaten Gefängnis an. Da Erich von den Arbeitsverhältnissen des Fritz H. nichts wusste, wurde er freigesprochen...

Betrunkener Kraftfahrer. Am 18. August, gegen 22,45 Uhr, fuhr der Hilfsarbeiter Josef W. legert, geb. am 14. Oktober 1900 in Langdort...

Die Polizei meldet: Aus einer Totenfabrik in der Winklerstraße in Mannheim-Kellerau wurde eine verchromte Pettenarmanbauhr entwendet...

Weißhohl wartet auf Absau. Nach Meldungen der Gartenbauwirtschaftsverbände ist die Ernte an Weißhohl in den wichtigsten Anbaugebieten weiter außerordentlich groß...

„Wasche Wäsche weise!“. Durch unsachgemäßes Waschen werden noch heute jährlich Textilien im Werte von einigen hundert Millionen Reichsmark vernichtet...

der. Sie müssen es sein, denn wie sollte ein Deutscher zu echt ausländischen Stoffen kommen? Mondmal ist er ein Engländer, der mit einer ganzen Schiffsladung Schiffbruch erlitt...

Für „echt englische Stoffe“ erzielte ein Häufiger 45 Mark, doch gab er sie an die, die schauern konnten, auch für 30, 28, 26, 22, 20, 18, 16 und sogar für 12 Mark ab...

Kommt nun so ein glücklicher Käufer zu einem Schneider, der den prachtvollen Stoff verarbeiten soll, so muß der Schneider die so schlecht, daß ein gewissenhafter Schneider ihn gar nicht verarbeiten kann...

Diese „original-englischen“ Stoffe mögen aus Restbeständen der böhmischen Textilindustrie stammen, die solche Negerware für die Bedürfnisse des Orients herstellte...

Es ist auch zu bedenken, daß der Häufiger, der mit „ausländischer“ Ware handelt, sein Geschäft auf methodischer Miesmacherei aufbaut. Indem er seine Ware anpreist, zerrt er den Vierjahresplan...

Eine genaue Durchklärung des Häufigerergewerbes würde eine erhebliche Anzahl höchst unerwünschter Elemente zutage fördern.

Den Arbeitssündern bietet sich hier bei der Beschaffung von Arbeitskräften ein reiches Betätigungsfeld. Nicht jeder ambulante Gewerbetreibende ist entbehrlich...

Einige genaue Durchklärung des Häufigerergewerbes würde eine erhebliche Anzahl höchst unerwünschter Elemente zutage fördern.

Der NS-Reichsfriederbund

an seine Kameraden in Mannheim!

In der Zeit bis zum 30. August wird durch den Reichspropagandazug I auf dem Reichstag die Ausstellung „Gesundheit - Dein höchstes Gut“ angelegt...

Der Reichsfriederführer Mannheim:

Dr. Heile, Hauptmann d. L.

Sib's Gewitter?

Bericht der Reichswetterdienststelle Frankfurt/M

Während sich in Mittel- und Ostdeutschland im Bereich des skandinavisch-russischen Hochdruckgebietes stürmungsreiches Schönwetter eingestellt hat, machen sich im Westen, und vor allem aber Südwesten des Reiches vereinzelt starke Tiefdruckstörungen bemerkbar...



Vorbereitung für Freitag: Morgens vielfach dünnig oder neblig, sonst heiter bis wolfig und besonders nach Westen hin klaraung zu günstigen Strömungen...

Krieg!

Der Krieg gewonnen... die Einbeziehung dieser Laage Außenpolitik... sind, das...

Im Generalstab der Kriminalpolizei

Angenommen wie lesen: „Unbekannte Leiche gefunden“

Das neue Reichskriminalamt in Berlin / Verbrecherjagd in Archiven

(Von unserer Berliner Schriftleitung)

Im Rahmen der Tagung der Internationalen Kriminalpolizeilichen Kommission in Berlin wird das neue Reichskriminalpolizeiamt, die oberste Behörde der deutschen Sicherheitspolizei, in der kommenden Woche offiziell seiner Bestimmung übergeben...

rd. Berlin, 23. August.

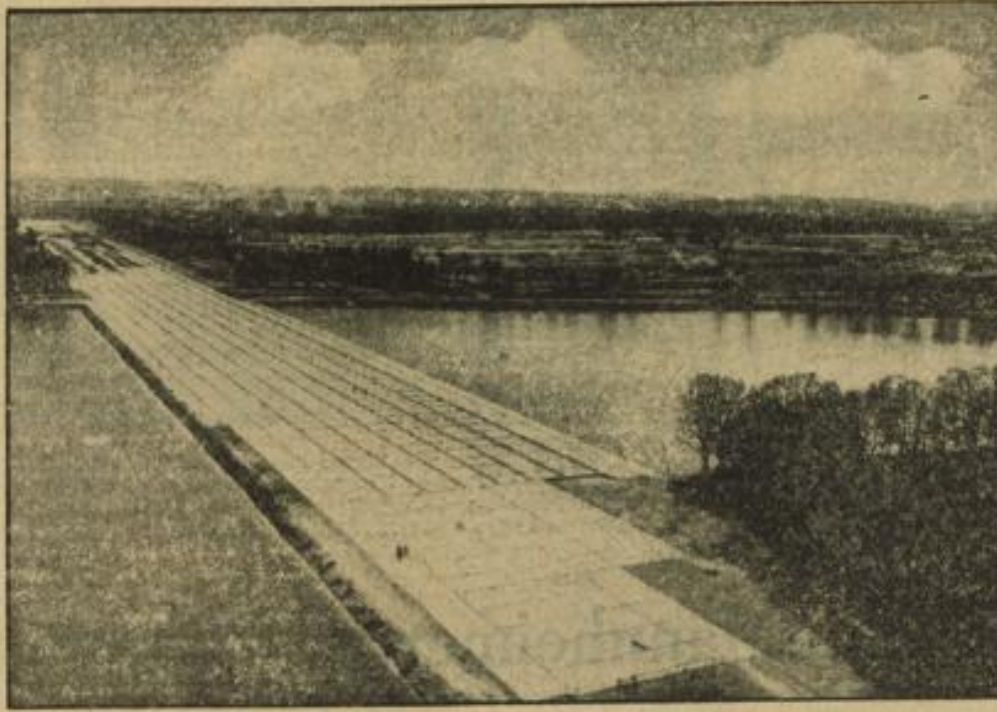
Im Rhein-Rerne-Kanal wird eine grausam verblutete männliche Leiche gefunden. Kopf und Glieder sind abgehakt, nur der rechte Arm ist geblieben. Wer ist der Tote? Wer ist der Täter?

einer Stunde müssen 1000 Bilder fertig sein, die an alle wichtigen Polizeistellen gehen. Tausend Bilder in einer Stunde — selbst das macht keine Schwierigkeiten, technische Einrichtungen und geschultes Personal sind zur Stelle...

ganisation zusammen, um gemeinsam das Verbrechen zu bekämpfen. Aber es geht nicht allein um Bekämpfung und Bestrafung, der Grundgedanke ist: Vorbeugen, das heißt: Vorbeugen, das heißt aber: achthaben auf alle die Menschen, die auf Grund ihrer Herkunft, ihrer erblichen Belastung...

Erkennungszeichen: Fingerabdruck

Mehr als alle Worte beweist dieses eine Beispiel die Wichtigkeit der Fehlfinger-Abdruck-Sammlung der deutschen Sicherheitspolizei, die heute im Reichskriminalpolizeiamt untergebracht ist...



Die große Straße in Nürnberg

Eine der imposanten Sehenswürdigkeiten, die die Nürnbergfahrer beim Reichsparteitag des Friedens erleben werden: Die große Straße, die durch das Parteitaggelände von der Kongresshalle zum Märzfeld führt.

19 000 Handschriften registriert

Auch in der Handschriften-Sammlung hat das Reichskriminalpolizeiamt ein wertvolles Mittel der Personalheftführung. Etwa 19.000 „Schreibende Rechtsbrecher“, Urkundenfälscher, Betrüger, Diebstahlswindler usw. sind darin verzeichnet...

Jeder Spur wird nachgegangen

Unentdeckt gründlich und gewissenhaft ist die Arbeit der Kriminalpolizei, raffiniert sind ihre Methoden, in denen sich moderne Wissenschaft und Technik mit den Erfahrungen eines großen Polizeiapparates zu einem System der Verbrecherbekämpfung zusammenfinden...

Die Schußwaffen-Untersuchungsstelle enthält ein ganzes Arsenal von Brownings, Pistolen und Revolvern. Man kennt die Eigenschaften jeder Waffe, kennt ihre Durchschlaackraft, ihren Einschlag, ihre Wirkung...

1000 Bilder in einer Stunde

Auch die Fotografie ist ein wertvoller Helfer. Rechnen wir an: die Personalien eines Verbrechers sind festzustellen, sein Bild wurde in den Akten aufgefunden, die Fahndung steht ein. In

Karlsruhe tut etwas für die Radfahrer

Bunte Wochenchau aus der Gauhauptstadt / Neue Ausfallstraße nach dem Schwarzwald

Im Karlsruhe, 24. Aug. Eine Frau, die jeder Karlsruher kennt, Frau Hedwig Petrich, feierte ihr 25jähriges Jubiläum als Zeitungsfrau. Als der Weltkrieg ausbrach, begann sie ihre liebevoll gewohnte Tätigkeit mit dem Verkauf von Extrablättern...

Entlastungswege über 35 000 Mark vor. Nachdem bereits in der Ruppurrer Straße, der Robert-Wagner-Allee, der Göttinger Straße, der Zepplinstraße und der Göttinger-Allee Radfahwege geschaffen wurden, werden solche nun auch in der Kriessstraße...

Trotz Lauter-Gurlen-Zeit und hochsommerlicher Schwüle erklingt überall das Lied der Arbeit. Auch bei der Stadtverwaltung gibt's trotz Ferienzeit kein Hasten. Karlsruhe, das nach der letzten Volkszählung in der Reihe der Großstädte des Reiches an 32. Stelle steht, bewegt sich hinsichtlich der Zahl der in ihr und ihren schönen Straßen beheimateten Radfahrer sicherlich viel weiter vorne...

Karlsruhes südliche Ausfallstraße, die Göttinger-Allee, welche die Gauhauptstadt auf zehn Kilometer mit Göttingen verbindet, den Verkehr nach dem vielbesuchten Albiaufnimmt und zugleich als Zubringerstraße zur werden den Autobahn Karlsruhe-Baden-Baden erhöhte Bedeutung gewinnt, wurde in den letzten Monaten arbeitslos um- und ausgebaut...

In Karlsruhe gibt's seit einiger Zeit zwei Gartenstraßen. Eine Gartenstraße besaß Karlsruhe schon seit längerer Zeit. Sie führte von dem Platz der SA nach Westen, fast bis zur Westendstraße, die zwar den Namen „Gartenstraße“ nicht trägt, aber neuerdings verdient...

Mühlburger Tor wurde zu einer Muster-Garten-Straße gestaltet, die heute keine störenden Säune und Eisengitter mehr aufweist. Das letzte Gitter ist kürzlich gefallen. Die Umfassungen der entgitterten Vorgärten sind einheitlich gestaltet und mit einer Steinumrandung versehen...

Kleine badische Nachrichten

Das Ende einer Spazierfahrt

Karlsruhe, 23. Aug. Der 18jährige Ludwig Jörger von hier hatte im Mai in Karlsruhe vier Motorräder erworben und damit Spazierfahrten unternommen. Die letzte Fahrt endete an einem Sandelaber, wobei er sich einen Oberschenkelbruch und einen Beckenbruch zuzog...

Rekorde in Mittelbaden

Bühl, 23. Aug. In diesen Tagen fanden die größten Obstmärkte, die jemals sowohl in Bühl wie in Achern abgehalten wurden, statt. In Bühl wurden an einem Tage mehr Zwetschen angeliefert als der Markt insgesamt im Jahre 1938 aufwies...

Pflichtiges Ende einer Ferienfahrt

Korbach, 23. Aug. An einer Wegkreuzung unterhalb des Ortes Korbach raste ein Motorradler gegen einen Lieferwagen. Der Kraftfahrer erlitt so schwere Verletzungen, daß er ins Krankenhaus geschafft werden mußte...

Schüler entdeckt Steinzeitfunde

Säckingen, 23. Aug. Bei Ausschachtungsarbeiten für einen Neubau in Bremet wurden Funde aus der jüngeren Steinzeit gemacht. Die Aufdeckung ist einem Schüler zu verdanken, der aus Liebhaberei für frühgeschichtliche Fundstätten die betreffende Baustelle einer genauen Besichtigung unterzog...

Berufserziehungswoche für Säuger

Karlsruhe, 23. Aug. Der Holzwirtschaft sind in den letzten Jahren im Rahmen des Vierjahresplanes Aufgaben von ungeahnter Größe zugewiesen worden. Sparsamste Verwendung dieses Rohstoffes ist daher sowohl für die Holzindustrie, als auch für die einzelnen Verbraucher des Rohstoffes Holz oberstes Gesetz...



Vor dem Marsch zum Reichsparteitag

Vor Antritt des Adolf-Hitler-Marsches zum Reichsparteitag in Nürnberg hielt die saarpfälzische Jugend im Dom zu Speyer am Rhein an der Gruft der acht deutschen Kaiser die Ehrenwache.

100 Die Erfolg

Wir sind Teil des großen Ganzen, wenn wir uns auf eine nationale Aufgabe verpflichten... Die Erfolge der nationalsozialistischen Bewegung...



Die in langen Rastpausen alle die Lichter, aus werden, angeschlossen werden...

Rhein-Main Börse

Table listing various stocks and companies, including names like SAG, Rhein-Neckar, etc.

100 Millionen RM für Betriebsverbesserungen

Die Erfolge des Reichsamtes „Schönheit der Arbeit“ im 1. Halbjahr 1939

Wir sind Zahlenreifer geworden und hören oft nur Zahlen, wenn neue Pläne anmarschieren. Aber wenn man auf einer klaren Seite weiß, was die Zahlen bedeuten, dann ist die Freude über die Erfolge...

berbessert und mit neuen, logischen Einrichtungen versehen werden. 2201 Betriebe überließen auf Grund der Anregungen des Reichsamtes...

Im ersten Halbjahr 1939 wurden von den Mitarbeitern des Reichsamtes „Schönheit der Arbeit“ 7263 Betriebsverbesserungen durchgeführt...

Nicht beachtet sind in dieser Aufzählung die Erfolge auf den weiteren Arbeitsfeldern des Reichsamtes, unter denen die Vergrößerung der Leistung...

Der Gesundheitspflege dienende Räume — Hofräume, Umkleieräume, Toilettenräume, Abzuberäume — konnten in 3101 Betrieben...

An Verbesserungsmaßnahmen sind die Sanitärarbeiten der Wohngebiete, Kraft durch Freude im zweiten Halbjahr nicht weniger als 1110 in Gemeindefabriken...



Über 150 ländliche Gasthöfe und Bäder konnten im zweiten Halbjahr 1939 im Sinne des Reichsamtes „Schönheit der Arbeit“ verbessert werden...

Der Holzwirtschaft im Rahmen von ungeänderten Sparmaßnahmen haben sowohl die einzelnen Holzoberflächen als auch die Holzverbindungen...

Nach den fröhlichen Ausstellungen der letzten Tage war heute an den Aktienmärkten eine leichte Reaktion zu beobachten. Die Abgaben erfolgten hauptsächlich vom Bergbau...

Die in langen Reihen an den Wänden des Montagesaales in Siemensstadt angehängten Uhren zeigen alle die gleiche Zeit. Sie sind an das Lichtnetz, aus dem sie auch später gespeist werden, angeschlossen...

Am variablen Rentenverfahre waren Reichsaktien mit 132,10 nach 132,1/2 geringfügig schwächer. Die Gemeindefabrikationsanteile hielten sich an un-

parteilich... ersches zum... arspfläm... Rhein an... der die Ehren... lderdienst-M)

Rhein-Mainische Mittagbörse

Die Börse trat nach den lebhaften und festen Verhandlungen heute etwas ruhiger auf...

Bei der amtlichen Berliner Devisennotierung lagen der Dollarkurs auf 134,65 und der Reichsmark auf 42,18...

Berliner Börse

Waren uneinheitlich, Renten ruhig

Die Aktienmärkte zeigten heute eine leichte Reaktion. Die Abgaben erfolgten hauptsächlich vom Bergbau...

Metalle

Metallnotierungen in Berlin

Berlin, 24. August. RM für 100 Rhs. Elektrolitupier (unverändert) prompt in Hamburg...

Baumwolle

Notierungen der Bremer Baumwollermittelbörse

Bremen, 24. August. Ciffrer 851 Brief, 836 Brief, 849 Brief, 849 Abrechnung...

Kautschuk

Wortlage: Heiß, Oberst 100/100; per August-September 81/100; per September-Oktober 81/100...



Ein Gigant der Arbeit Ein Kohlenheber im Hamburger Hafen. Weitbild (M)

Goldfund bei Caeres lohnt industriellen Abbau

Der mit der Untersuchung des neu aufgefundenen Goldlagers im Gila-Gebirge bei Caeres beauftragte Goldmann gab ein Gutachten ab...

Tagung der Tagungsgruppe Häfen und Umschlagbetriebe

Am Freitag dieser Woche tagt in Hannover die Tagungsgruppe Häfen und Umschlagbetriebe...

Märkte

Mannheimer Ferkelmarkt

Zufuhr: 190 Ferkel und 137 Käufer. Preise: Ferkel bis 1000 Mark...

Rheinwasserstand

Table with 2 columns: Station name (Waldshut, Rheinfelden, Breisach, Kehl, Maxau, Mannheim, Kaub, Köln) and water levels for 23.8.39 and 24.8.39.

Neckarwasserstand

Table with 2 columns: Station name (Mannheim) and water levels for 23.8.39 and 24.8.39.

Rhein-Mainische Börse Frankfurt. Table listing various stocks and their prices for 23.8. and 24.8.

Berliner Effektenbörse. Table listing various stocks and their prices for 23.8. and 24.8.

Industrielle Aktien. Table listing various industrial stocks and their prices for 23.8. and 24.8.

Berliner Devisenkurse. Table listing exchange rates for various currencies on 23. August and 24. August.

„Fußball-Reichsliga kommt!“

Am Samstag und Sonntag findet in Bremen die Tagung der Fußball-Gaue...

„Deutschland ist ein Fußball-Land. Mit rund 25.000 Mannschaften, das sind 12 Millionen aktive Spielteilnehmer im Jahr, ist der Fußball in Deutschland zum Volkssport geworden.“

Über die Gestaltung der kommenden Reichsliga sagt Koppchel: „Eins steht jedenfalls fest: So wie man in den Gaue die Liga auf zehn Mannschaften festsetzen mußte, weil die Erfahrungen von Jahrzehnten die Gewissheit brachten, daß das die zweckmäßigste Zahl der Vereine ist, so wird man auch die Reichsliga auf diese Zahl innerhalb der Gruppen bringen.“

Islands Fußballer in Essen

Vor rund 4000 Zuschauern trugen Islands Fußballer ihr erstes Spiel auf ihrer Deutschlandreise in Essen gegen eine Auswahl des Gaues Niederrhein aus.

Kunze k.o.-Gieger in Stockholm

Unser Olympiasieger im Schwergewicht Herbert Kunze errang beim Internationalen Amateur-Boxturnier in Stockholm am Mittwochabend einen schönen Erfolg.

Fußball-Endspiel Deutschland-Italien bei den Studenten

Weitere Entscheidungen bei den Studenten-Weltspielen / Feine deutsche Erfolge im Schwimmen und Tennis

Den Studentenweltspielen in Wien, die auf allen Kampfplätzen regen Betrieb brachten, wohnten am Mittwoch auch Reichsminister Aush, der italienische Minister für Volksbildung Botta und Reichsstudentenführer Dr. Zaezel bei.

Einen unerwarteten Ausgang nahm das Basketballtreffen zwischen Deutschland und Ungarn. Die deutsche Mannschaft fand sich nicht zusammen und mußte mit 2:21 (6:9) den Magyaren den Sieg überlassen.

Elf Nationen im „Achter“ in Amsterdam!

Keine Achter-Ausscheidung in Essen / Unsere Vertretung für die Europameisterschaften

O. Sch. Ludwigshafen, 24. Aug. (Sig. Rld.) Für die Ruder-Europameisterschaften, die in den ersten Septembertagen in Amsterdam zum Austrag gelangen, war am Mittwoch am Mittwoch beim Generalsekretariat der FISA in Montreux (Schweiz) der Bescheid.

Wie wir auch noch kurz vor Redaktionsschluss erfahren, darf als ziemlich sicher feststehen, daß im Achter die Berliner Ruder-Kommunisten die deutsche Mannschaft bilden werden.

Badens BDM-Hockeyvertretung ausgeschieden

Die dritten deutschen Jugend-Meisterschaften gestartet / Die ersten Ausscheidungskämpfe

2600 Angehörige der BDM und des BDM kämpfen in diesen Tagen in Chemnitz um Meistertitel in der Leichtathletik, im Schwimmen, Tennis, Fußball, Handball, Hockey, Wasserball und 22-Schießen.

Der erste Tag der dritten Deutschen Jugendmeisterschaften in Chemnitz brachte die ersten Ausscheidungsspiele im Fußball, Handball, Hockey, Schwimmen und Wasserball, außerdem nahmen die Tenniswettkämpfe ihren Anfang.

Sehr spannend verliefen die Rasenspiele, die durchwegs recht torreich endeten. Klein im Hockey gab es zwischen den B3-Mannschaften von Berlin und Sachsen trotz Verlängerung keinen

Schaften mit dem Mannschaftskampf auf Dagegen fortgesetzt. Die im Florettkampf landenden Italiener auch diesmal keinen Bezwinger. Sehr gut bielten sich die Deutschen, die u. a. Ungarn mit 8:6 schlugen, und vor Schweden den zweiten Preis an sich brachten.

Bei den Einzelwettkämpfen auf Degen trugen 16 Rechter die Vorrunde aus. Dabei blieben auch die Deutschen von Bramfeld und Mac auf der Strecke.

Hochbetrieb herrschte auf den Kampfplätzen der Schwimmer. Die Deutschen schauten dabei sehr gut ab. Zwar wurde unsere Wasserballmannschaft von den favorisierten Ungarn mit 2:9 (0:4) geschlagen, wobei Tarics (6) und Ranaft (3) für die Ungarn und Lenkisch und Wiener für die Deutschen erfolgreich waren.

Elf Nationen im „Achter“ in Amsterdam!

Keine Achter-Ausscheidung in Essen / Unsere Vertretung für die Europameisterschaften

die deutschen Interessen bei den Titelfämpfen von Europa vertritt. Bei den Nennungen für Amsterdam überrascht, wie stark mit einem Zehner Rumänien Ruderer in die Ereignisse einbezogen und wie groß überall das Interesse am Achter, der mit elf Nationen die härteste Besetzung erfahren hat, ist, ebenso, daß Italiens guter Einer-Fahrer Steinleitner (Turin) fehlt.

Im einzelnen haben in den sieben Bootsgattungen folgende Nationen Meldungen abgegeben:

- Wierer mit Steuermann: Italien, Deutschland (Titelverteidiger), Frankreich, Schweiz, Rumänien, Dänemark und Holland. Zweier „ohne“: Italien, Deutschland (Titelverteidiger), Schweiz, Jugoslawien, Dänemark, Dänemark und Rumänien. Einer: Deutschland (Kleinholz, Titelverteidiger), Rumänien, Dänemark, Ungarn und Holland. Zweier „mit“: Belgien, Deutschland, Italien (Titelverteidiger), Frankreich, Ungarn, Holland, Schweiz und Dänemark. Wierer „ohne“: Schweiz (Titelverteidiger), Deutschland, Italien und Dänemark. Doppelwierer: Deutschland, Ungarn, Holland, Belgien, Italien (Titelverteidiger), Frankreich und Schweiz. Achter: Rumänien, Jugoslawien, Dänemark, Dänemark, Belgien, Frankreich, Italien, Schweiz, Dänemark, Dänemark und Deutschland (Renngemeinschaft Titelführer).

Sieger, so daß das Treffen für Donnerstag neu angesetzt werden mußte. Im B3-Hockey ist übrigens das Gebiet Bürttemberg ausgeschieden, ebenso im BDM-Hockey die Vertretung des Obergaues Baden. Im Wasserball trennten sich Westfalen und Württemberg 2:2. Handball (B3): Bochum 2:5 (1:1). - Eodern (B3): Berlin - Sachsen 8:0 nach Verlängerung; Nordsee - Württemberg 4:1 (1:1). - Wasserball (B3): Westfalen - Württemberg 2:2 (1:0); Düsseldorf - Wien 9:0 (6:0); Berlin - Schweden 6:5 (3:2); Mitteldeutsche - Ruhr-Niederrhein 6:2 (3:1). - Handball (B2/B3): Sachsen - Pommern 6:4 (3:0); Westfalen - Nordmark kämpflos für Westfalen. - Hockey (B2/B3): Mitteldeutsche - Baden 6:0 (0:0). - Handball (B3): Sachsen - Württemberg 1:8 (1:0); Westfalen - Berlin 10:3 (6:3). - Handball (B2/B3): Württemberg - Westfalen 8:3 (4:1); Rarinen - Schweden 4:1 (2:1). - Hockey (B3): Holland - Niederlande 2:1 (0:1); Düsseldorf - Wien 4:3 (2:1). - Hockey (B2/B3): Pommern - Düsseldorf 1:0 nach Verlängerung; Holland - Mecklenburg 7:0 (2:0). - Fußball (B3): Ruhr-Niederrhein - Holland 3:2 (2:2); Sachsen - Nordsee 5:2 (3:2); Sellen-Rassau - Berlin 4:0 (3:0) 18 Minuten vor Schluss wegen Dunkelheit abgebrochen; Westfalen - Wien 2:2 (2:0). - Wasserball (B3): Gruppe 1: Düsseldorf - Württemberg 2:2 (2:1); Westfalen - Wien 10:0 (1:0); Gruppe 2: Sachsen - Ruhr-Niederrhein 8:1 (5:0); Berlin - Mitteldeutsche 3:2 (2:1).

„Erholungstag“ bei der Motorrad-Gedstagesfahrt

Trotzdem verschiedene Ausfälle / Rührschneck (Würnberg) nicht mehr im Rennen

Große Änderungen hat es am dritten Tag der 21. Internationalen Motorrad-Gedstagesfahrt nicht gegeben, wenn auch wieder einige Ausfälle zu verzeichnen waren. Von vielen Fahrern wurde der Mittwoch sogar als „Erholungstag“ bezeichnet, obwohl ja die 450 Kilometer durch die hohen und niedrigen Täler, über den Großglockner und die gefährliche Zacher Höhe gewiß keine Kleinigkeit waren.

Auf den von Führerwerken bedahrenen Straßen wurde natürlich so mander Dunaegel gefahren. Zu den bisher ausgeschiedenen 38 Fahrern dürften am Mittwoch mindestens noch 10 hinzugekommen sein. In der Internationalen Trophäe ist weiterhin nur Italien mit Strafpunkten belastet. In der Silberseife wurde Schwedens Mannschaft durch das Auscheiden von Hedelin (nach einem Zusammenstoß mit einem Langholzwagen) sowie von Sundball

bis auf einen Fahrer dezimiert. Italien B ist durch das Auscheiden von Ventura gleichfalls gepregelt worden. Vollständig sind hier also nur noch die beiden deutschen und holländischen Mannschaften, ferner Italien A und England B.

Die Ausfälle waren zumeist auf Reifenschäden zurückzuführen. Einige Maschinen streiften auf den steilen Anstiegen zum Großglockner und zur Zacher Höhe, die rein fahrerisch harmlos waren. In den Ausgeschiedenen zählten u. a. von bekannten Deutschen Kallier (Würnberg) auf Triumph, Knees (Stoniasberg) auf BMW und Rari Rührschneck (Würnberg) auf Ardie. Einen gefährlich aussehenden Unfall hatte der Weingensfahrer Wiese, der sich an einer unüberfahrbaren Kurve plötzlich einem großen Lastwagen gegenüber und das Gespann kurzentschieden gegen eine Mauer stürzte. Glücklicherweise gelang das Wagnis und der falkbärtige Fahrer konnte die Weiterfahrt fortsetzen.

folge. Fr. Pollack gewann die 100-Meter-Rufen, Fr. Daumerlang holte sich das Turnspringen der Studentinnen, während im gleichen Wettbewerb der Männer der Dresdener Stiga erfolgreich war. Ebenso gewann Deutschland die zwei ausgetragenen Staffeln, die 3x100-Meter-Lagen der Studentinnen und der Studenten.

Studenten, 400 Meter Kraut: 1. Gros 5:03,6; 2. Senagel (beide Ungarn) 5:14; 3. Gambetta (Italien) 5:16,2; 4. Ludwig (Deutschland) 5:22,8. - Turnspringen: 1. Stiga (Italien) 115,32; 2. Stibegni (Ungarn) 102,32; 3. Ferraris (Italien) 92,21; 4. Spora (Deutschland) 87,92. - 3x100 Meter Lagen: 1. Deutschland (Kraut, Balle, Schröder) 3:25,7; 2. Ungarn 3:31,9; 3. Italien 3:37,9; 4. Deutschland II 3:29,7.

Studentinnen, 100 Meter Rufen: 1. Pollack 1:22,4; 2. Wiese (beide Deutschland) 1:27,0; 3. Res (Ungarn) 1:28,4; 4. Sammitz (Deutschland) 1:31,4. - Turnspringen: 1. Daumerlang 33,17; 2. Seime (beide Deutschland) 34,20; 3. Krater (Deutschland) 31,33 Punkte. - 3x100 Meter Lagen: 1. Deutschland (Pollack, Seime, Gröb) 4:11; 2. Ungarn 4:18,4; 3. Deutschland II 4:33,8.

Weit gefördert wurde auch das Tennisturnier, bei dem bereits die erste Entscheidung fiel. Im Frauendoppel kam das deutsche Paar Kröhlhagen/Sprenger im Endspiel zu einem glatten Erfolg mit 6:0, 6:1 über die Bulgareinnen Jowfowa/Janfowa. Den dritten Platz im Fraueneinzel sicherte sich die Italienerin Franzoni 6:0, 6:4 gegen die Deutsche von Sprenger. In der Vorrundrunde zum Männereinzel siegte Canepelo (Italien) 6:4, 6:3, 6:0 über den Deutschen Piehner. Der Italiener trifft im Endspiel auf Egredi (Deutschland), der nach hartem Kampf den Ungarn Ferency 6:3, 5:7, 2:6, 6:0, 6:3 ausschaltete.

Nicht günstig waren die Bedingungen für die Segeflieger. Für den verlangten 60-Kilometer-Zielstreckenflug war nur schwer Aufschlag an günstige Luftströmungen zu finden. Wie am Sonntag erlebten die beiden Deutschen ihre Aufgabe aber auf. Hlisch führt weiter mit 200 Punkten vor Meier-Bentis (beide Deutschland) mit 165 Punkten, dem Ungarn Hoffmann (81) und der Schwedin Olof (74,5). Der Ungar Hoffmann mußte vorzeitig landen, sein Landsmann Tasmadd erreichte das Ziel. Rimmanna (Schweden) ging einen Kilometer vor dem Ziel nieder, seine Landsmännin Olof bewältigte dagegen die Aufgabe.

Auch die Boger können schon eine Entscheidung melden: im Vantamewert schlug im Endkampf der Italiener Bartella seinen Landsmann Leone sicher nach Punkten. In den übrigen Gewichtsklassen gab es erbitterte Kämpfe mit meist entscheidendem Ausgange. Der deutsche Halbschwergewichtler Hofe brachte in der Zwischenrunde den Italiener Coco mit einem linken Körperball für die Zeit zu Boden und auch unser Schwergewichtler Adam schaltete den Italiener Biagio bereits in der ersten Runde aus. Weitere Ergebnisse: Weltengewicht: Kries (Deutschland) besiegte Motueta (Italien) nach Punkten. - Mittelgewicht: Lini (Italien) besiegte Werner (Deutschland) in der dritten Runde durch Lo. - Schwergewicht: Gierba (Italien) besiegte Jekel (Deutschland) in der zweiten Runde durch Lo.

Anerkannte Leichtathletik-Rekorde

Das Reichsfachamt Leichtathletik im RTB hat jetzt einige Rekordleistungen bestätigt. Anerkannt wurden:

400-Meter-Lauf: 46,0 Sekunden, aufgestellt von Rudolf Harbig (Dresden) am 12. August in Frankfurt a. M. (dem Leichtathletik-Weltverband zur Anerkennung als Weltrekord zugeleitet).

Stabhochsprung: 4,14 Meter, aufgestellt von Rudi Glöckner (Weiden) am 16. August in Duisburg.

Speerwerfen (Frauen): 46,27 Meter, aufgestellt von Luise Rügner (Dresden) am 11. August in Dresden.

Automobil-Weltrekord: 593,106 Gkm!

Der englische Rekordfahrer John Cobb hat bei seinem dritten Versuch den Automobil-Weltrekord wieder in seinen Besitz gebracht, nachdem er vor Jahresfrist schon nach 24 Stunden von seinem Landsmann Eyston entthront worden war.

Er verbesserte auf dem Rapier-Kaillon-Wagen die bisherigen Weltrekorde über Kilometer und Meile, die auf 575,1 bzw. 575,3 Std.-Kilometer und erzielte auf dem Ueberranmogen als mittlere Geschwindigkeit für Hin- und Rückfahrt 591,819 Std.-Kilometer für den fliegenden Kilometer und 593,106 Std.-Kilometer für die fliegende Meile. Die größte Geschwindigkeit wurde bei der Fahrt über die Meile in nördlicher Richtung erzielt, wobei 396,6 Std.-Kilometer geschöpft wurden.

Der Ueberranmogen, der diese großartige Leistung vollbrachte, ist mit zwei Zwölfzylinder-Rapier-Lion-Flugzeugmotoren ausgestattet, die insgesamt rund 48.000 ccm Zylinderinhalt aufweisen.

Kampfschlichter: Dr. W. B. Kattermann; Stellvertreter: Dr. Jürgen Bodmann; Chef vom Dienst: Helmuth Wöhl; (in Urlaub); Vertreter: Dr. Hermann Knoll. - Verantwortlich für Innenpolitik: Dr. Jürgen Bodmann; Außenpolitik: Dr. Wilhelm Richter; Reichspolitik und Handel: Wilhelm Kiesel (in Urlaub); Vertreter: Dr. Hermann Knoll; Unterhaltung: Helmut Schmitz; Heimatschutz: Fritz Band (in Urlaub); Vertreter: Dr. Hermann A. Harbig; Verkehr: Helmuth Wöhl (in Urlaub); Vertreter: Dr. Hermann Knoll; Sport: Julius Oh; Religion: Dr. Hermann Knoll; Gestaltung der B-Kategorie: Wilhelm Kiesel (in Urlaub); Vertreter: die Redaktionsleiter; Bilder: die Redaktionsleiter, ferner in Mannheim. - Ständige Berliner Mitarbeiter: Professor Dr. Johann v. Berra, Berlin-Teublen. - Berliner Korrespondent: Hans Graf Reichard, Berlin SW 68.

Gesamt-Dk. Monat Juli 1939 über 60.000

Verlag... monatlich... 70.000... wöchentlich... die Welt 1... Früh-2...

Die m... kri... pole... Wa... Die m... Polen ha... rakte... innerhalb... dem Höhe... Presse tro... Alle Anze... schon in d... streich un... geht.

Die Sa... gierung... drud der... Richtung... wartet Mi... Loschlagen... durchaus... blinden Ber... lichen Dem... Warfhaue... des englisc... scheidung f... Kriegspösch... mcher S... der Arm... ablässig Mi... darauf schli... Polens di... des Warf... entschlossen... fahren.

In überc... trationen, i... reiken, vorz... ertrücht. In... Reserwiese... Stadt gehen... Abteilungen... auf die deu... sind jetzt sä... sowie sämt... motiven, so... transporte... den Nemisc...

Im Grenz... dere auf der... nisches Mi... ten. Innerb... den alle off... bartiladiert... truppen sind... Truppen zu... Schrimm (i... beüher und... fahren. Da... aller Gile b... Sandrowit... nischem Mi...